

der ziiit gebürte. [6] So ist auch mit namen geredt, daz er sich nit abesunen noch fryden sal, ez sii den mit unserm willen, wissen und verhengnisse. [7] Auch wer ez, daz in dem vorgeanten kriege unser heublude und die unsern virdingeten, die gedingetze sal er halden in der maße, als die verdinget weren, und die nit uberfaren. [8] Auch 5 wer ez, daz wir mit den vorgeanten herren oder ir eyne zu siine quemen, waz er dan hette von gebure oder burgere gefangen und daz vorhanden were, waz wir damyde teden oder tun wulden, des sal er uns gefoligig sin und uns nit darin legen. [9] Auch ist geret, daz wir dem egenanten Anthon, wan er in unser hulffe komen ist, vor kuntlichen mogelichen schaden sten sollen als andern unsern helffern und dienern, ane geverde. Des 10 zu urkund etc. Datum Eltvil sabbato primo ante dominicam reminiscere anno domini m^occcc^o quarto.

559.

Erzbischof Johann II. von Mainz fordert Markgraf Wilhelm I. auf, dem König Ruprecht die Unterstützung, zu der er sich verpflichtet habe, zu leisten und die Reichslehen von ihm zu empfangen.

15

Boppard, 1404 März 5.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5297. Das S. unter Papierd. hinten aufgedr., undeutlich.

Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 5,571.

Anm.: Vergl. 288. 347. 349. 363 Anm.

Hochgeborner furste, her Wilhelm marggrave zu Missen und lantgrave in Doringen 20 der elter. Als uch wol wißentlich ist, wie ir unde etzliche andere des richs fursten uch vor cziiten zu uns unde andern unsern mitkurfursten verbünden habent als von erwelunge wegen eins Romischen koniges, daruff wir auch den durchluchtigen fursten hern Wenczelauwe etwann Romischen konig mit orteil abegesetzt und darnach den allerdurchluchtigen fursten unde herren hern Ruprechte Romischen konig zu allen ziiiten merer des riichs 25 unsern lieben gnedigen herren zu eyne Romischen konige gekorn unde erwelt haben, dieselbe unser wale auch unser heiliger vatter der babist von Rome Bonifacius approbieret und beweret hait, als ir daz in sinen brieven unde bullen, die er uch daruber schicket, eigentlicher vernemen mogent, unde want der obgenante unser gnediger herre der Romische konig uns zu wißen getan hait, daz ir uwer lehen, die ir von deme riche 30 habent, von yme als eyne Romischen konige noch nit enphangen habet, herumbe so ermanen wir uch mit diesim geinwurtigen unserme offen brieve solicher buntnisse, als ir uch danne zu deme obgenanten unserme gnedigen herren deme Romischen konige, uns und andern unsern middekurfursten verbunden habent, daz ir demselben unserme herren deme Romischen konige zu sinen und des heiligen richs sachen getruwelichin biigestendig 35 unde beholffen sint und auch uwere lehen, die ir von deme riche habent, von yme als eynem Romischen konige ane lenger verziehen enphahent und dunt, nach deme ir uch dann gein yme und uns verschreiben und mit uwerem ingesigel versigelt habent. Datum Boparten feria quarta post dominicam oculi anno domini millesimo quadringentesimo quarto sub nostro appresso sigillo.

40

Iohann erzbischoff zu Mencze.